



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versamblung oder Ernewerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Ein schlechtes Fürbild der Monatlichen Recollection.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](#)

Ein schlechtes fürbild der Monat- lichen Recollection.

PHilagia, weil vnglaublich viel an den Tägli-
chen/Woehentlichien/Monatlichen/ vnd Jährlichen
Versammlungen gelegen ist / bin ich bedacht dir allhie ein
kleinen Abriss vnd schlechtes Exemplar der Monat- oder
Woehentlichen Recollection, wie ichs vnder meinen
papiern funden hab / fär zu halten/ Der gänzlichen zuver-
sicht / du werdest es weit besser vnd vollkommener ma-
chen.

I. O mein Gott vnd mein Väster/du hast mich
erschaffen nach deinem Ebenbild. Du hast mich
erlöset / mit vergießung deines kostbarlichsten
Bluts/liebreichster JESU! Du hast mich gehießt
get durch den H.Tauß / O Heiliger Geist / vnd
noch darzu/durch mein gelübd/dich mit mir barm-
herziglich vermählert! O H. Dreyfaltigkeit / ein ei-
niger Gott / du hast mich geliebet von Ewigkeit/
vnd mir so viell sonder,vnd wunderbare Wohlha-
ten erzeigt/aus lauter siehe vnd gätigkeit / allein
darumb damit ich dich widerumb liebte/ dir diene-
te/vñ nach den wahren vnd beständigen Tugenden
trachte. Was hat aber alles diß in mir ge-
würkt? Ach! mein gütinger JESU ! Wan mir ein
Mensch die geringste Wohlhat (vnd das vielleicht

nicht
jens.
hut
geler
mitte
sähle
solte:
ges d
mich
Gla
liebre
von
imm
erme
wir
vnn
scha
SU,
Her
Bra
mein
liche
Nied
hüll
vnd
wen

nicht auf rechter lieb / sonder zu seines eignen na-
mens/oder anderer vrsachen wegen) beweiset / so
hut mirs herzlich leid/das ich dieselbe nit kan ver-
gessen; vnd gedeneke auff alle mögliche weg vnd
mittel/mich dankbar zu erzeigen : vnd deine vn-
fahrbare/vnendliche / vnd vnauffprechliche Liebe
solte mich nit dahin bewegen / das ich etwas gerin-
ges deinetwegē theter Glaube ich dan auch/das du
mich liebest? Und wer bist du / vnd wer bin ich?
Glaube ich / das du meine besserung mit dem aller-
liebreichisten anblick/worten/ vnd einsprechungen
von mir begerest? Bistu derjenig / der mich jesund
zum eisserigen vnd Gottseeligen Leben anreizt vnd
ermahnet ? Glaube ich / das es dir wol gefallen
würde / wan ich ernstlich anfiengen dir zu dienen/
vnd mein lawes vnd kaltes leben einmal recht-
schaffen zu besseren? Ich glaube es / O gütiger JE-
SU, so wahr vnd gewiss / als du mein Gott vnd
Herr mein Richter vnd Erlöser/mein Vatter vnd
Bräutigam bist! Zu diesem zil vnd end will ich dise
meine Monatliche Recollection mit allem mög-
lichen fleiß anstellen. Aber / was kan ich ohne dich?
Nichts. Verleihe mir dorowegen deine Göttliche
hülff/gnad/vnd segen / durch die Fürbitte deiner
vnd meiner allerliebsten Mutter / der Jungfra-
uen MARIAE, Sanct Josephs, S. Augustini, vnd
alo.

aller meiner Patronen ; jah aller lieben Heiligen
Engelen vnd Außerböhlsten. Romm h. Geist rc.

II. O Allmächtiger Ewiger Gott / mein Er-
schaffer vnd Erlöser! O Spiegel der gerechtigkeit/
vnd Königin der Heil. Mutter Gottes / vnd Ewi-
ge Jungfrau MARIA ! vnd du mein getrewisser
Schutz Engel! O feuschister Bräutigam der al-
lerreinesten Jungfrauen / Sanct Joseph! O glück-
seeligste Mutter der Gottes Gebärerin / h. Anna!
vor deren Angesicht ich mit einem lebendigen
Glauben mich stelle helfet mir doch in diser sach/
daran meiner Seelen seeligkeit so viel gelegen ist!

O mein Gott vnd Herr ! In meiner nechsten
Recollection hatte ich mir / in gegenwarth mei-
ner lieben Mutter / der Jungf. MARIA , dir zu
lieb vnd sonderbarem wolgesfallen / festiglich fürge-
nommen / disen Monat durch / nichts zu reden / das
einem anderen einigerley weiss mögte nachtheilig
sein an seiner ehr vnd gutem Nahmen / vnd hierü-
ber mein particular examen zumachen : auch
mich in Geistlicher frewd sonderlich zu üben : vnd
mein Mündlich Gebett andächtinger vnd auß-
mercksamer zu verrichten. Ach! wie hab ich doch diese
drey proposita gehalten ? wie viel hab ich mich ge-
bessert? Particular-Examen. 7. Geistliche frewd.
3. Mündlich Gebett. I.

III. Ach! mein Gütiger JESU! warumb hab ich
nit mehr zugenommen? Hab ich nit vberflüssige
gnad vnd gelegenheit darzu gehabt? Wem soll ich
die schuld geben? Reinem andern O Herr als mir
selbst/ vnd meiner schandlosen saulheit/nachläs-
sigkeit/vnachtsamkeit/vnd vndankbarkeit. Die-
selbe thut mir leid von grund meines Hergens!
Verhasse vnd verfluche sie in abgrund der Höllen/
darin ich vorlängst meine wohnung hett; sollen ha-
ben/wan es deiner grundlosen gütte vnd barmher-
zigkeit nit gefallen hette mich/wie ich verhöste / in
alle Ewigkeit/deinen lieben Heiligen vnd Engeln
fürzustellen zum Spectackel vnd Schwärspli der
grössen gnaden vnd freygebigkeit/vnd der schwänd-
lichsten Sünden vnd vndankbarkeit. Ich erken-
ne es/O Herr/vnd achte mich derowegen vnwür-
dig nit allein deines Götlichen Angesichtis / son-
dern auch daß du meiner eingedenck sehest/ der ich
dich etlicher massen gröber erzürnet vnd beleidiget
hab als die böse Geister. Dann sie nur eine/ich vn-
zahlbare Sünden begangen : sie haben allein ge-
sündiget wider Gott/ der sie erschaffen hatte ; ich
wider Gott/der meiner wegen/der ganzen Welt zu
schand vnd spott/nackend vnd bloß/ ans Creuz/
als ein Erz.Mörder/geheftet/ vnd daran gestor-
ben ist!

O Kd.

O König der Ehren vnd Unsterblichkeit! O
 Freud der Engeln vnd aller frommen Seelen/
 wie hab ich dich können betrüben? Wie hab ich dich
 dörffen erärnen? O Sünd! O Schand! O un-
 dankbare Creatu!: Wo sein nun deine Zähren?
 Wo ist nun deine Erwirigkeit? O JESU! O mein
 Barmherzigster GÖTE / warumb hastu mich
 erschaffen vnd meinerwegen Himmel vnd Erde/
 vnd alles was darinnen ist; nachdem du vorhin
 gewußt das ich dir also danken würde? Mein al-
 tergnädigster JESU, hastu darumb dem VEV
 vergossen/das ich es mit füssen treten sollte? Bistu
 darumb gekreuzigt worden/damit ich es mit mei-
 nen Sünden widerumb thun könnte? O JESU! JE-
 SU! JESU! es reuet mich von Herzen! vnd / wan
 ich diese meine Undankbarkeit / in die herrlichste
 asteten, vnd brennende lieb der Cherubiner vnd
 Seraphiner / jah in deiner Heiligen Menschheit
 Göttliche Eugeaben/vnd Dankbarkeit verände-
 ren könnte; wölle ich mich für glückselig schezen/
 wan ich schon das Leben des wegen verlieren sollte.
 Und was were das grosses / weil ich schon vor-
 längst hette sollen in den tieffisten abgrund der
 Höllen verstossen/vn ewiglich verdammt werden?
 Aber das willstu jah nit/O mein allerliebster JE-
 SU; vnd da ich es so oft verdienet/vnd mich mut-
 williger

williger weis ins verderben gestürzt/hastu mich
mit gewalt davon abgehalten vnd heraus gezo-
gen/vnd mit einer vnaußsprechlichen langmütig-
keit auß meine bessierung gewartet.

Was willst du dann nun/ daß ich thun solle? O
JESU du sehest mein Herz/vnd alles was drinnen
ist! Du bist mein Zeug/daz ich jetzt anders nichts
suche/als dir zu gefallen.O Herr/wie kanstu mich
verlassen? Du willst / daß ich fromb vnd Eugent-
sam sehe: das will ich auch. Was verhindert mich
hieran am meisten? O Gott / zeige mir an deinen
willen. Ich will denselben trewlich vollbringen/
vnd solte ich schon drüber sterben. Und was thete
ich dan wunders? Bistu nit vorhin für mich ge-
storben? Und wer bistu? Wer bin ich? O JESU! re-
de doch zu meinem Herzen! O JESU! gib mir dei-
nen willen zuverstehen! Erbarme dich meiner/ O
JESU! Erbarme dich meiner! So viel gutes hastu
mir erzeigt:vnd mit denselben Augen/mit welchen
du die Verdampften (deren aller bosheit ich weit
übertreffe) anschest/schawest du mich vnd anckba-
ren an/liebest mich/ speisest vnd tränkest mich so
oft mit deinem Fleisch vnd Blut. Was will ich dir
vergeltten? Begere von mir/O mein JESU , was
du willst: ich wills dir von herzen gern geben. Rede
nur/O JESU, rede zu meinem herzen.

B

Hastu

Hastu mich lieb/mein Liebes Kind/so fange etti-
mal ernstlich an/dein leben zu besseren; vnd thue/
mir zu sonderbaren ehren vnd gefallen/diesen Mo-
nat durch/diese drey folgende stück/mit allem mög-
lichen fleiß vnd sorgfältigkeit. 1. Hüte dich/das die
Menschliche respecten, vnd der leuth sagen vnd
gedencken/sie seien wie vnd wer sie immer wollen/
dich nimmer abhalten von einigem ding/wel-
ches du wissest das es der rechten Vernunft/
deinem Standt/vnd dem Willen Got-
tes gemäß vnd gleichförmig ist/vnd zu dessel-
ben größer chr vnd deines Nächsten zeitliche vnd
ewige welfarth gereicht/wan du gleich solches
auch mit vergiessung deines Bluts zu wegen brin-
gen soltest/vnd hierüber stelle das particular Exa-
men an/wie du weißt/das es geschehen solle. 2.
Gegib dich ganz vnd gar auf das Silentium vnd
Stillschweigen/also daß du dich alles vnnützen
geschwäges enthaltest/vnd nichts redest/dann al-
lein was auferbärlich ist/vnd anderer Seelen
heiligkeit vnd volkommenheit beförderen/vnd sie
im Herren erfreuen kan. 3. Dieweil du nebst vor-
gehendem Monat dein mündlich Gebett/in son-
derheit die Tagzeite wenig gebessert hast/so bekleide
dich diesen folgenden Monat dahin/das du es voll-
kommener vnd andächtiger verrichtest. Dis bege-
reich

relich von dir / O du mit meinem eignen Blut er-
kauffst / vnd mir so liebe Seest! Und wann du nie
gnugsame gnad hestest / damit du solches ins werck
richten kontest / wölte ich mich noch einmal geifzen /
krönen / vnd Creuzigen lassen; damit ich dir diesel-
be erwtürbe. Also siebe ich dich! also siebe ich die En-
gend / vnd wahre vollkommenheit.

Es ist gnug / O JESU! Es ist gnug ! dein will
soll geschehen; vnd wan ich schon deswegen von
der ganzen Welt sollte aufgelacht / vnd für einen
Narr gehalten werden. Höret derowegen zu / alle
liebe Engel vnd Außerwöhltten Gottes; du in son-
derheit / O Himmel. Königin MARIA / H. Jo-
seph, H. Ursula / vnd alle meine Patronen / ewe-
rem vnd meinem Gott vnd Herrn zu sonderbaren
chren / siebe / vnd wel gefallen mit seiner hilff vnd
beystand / vnd durch ewere Fürbitt geholffen / will
ich folgenden monat / 1. auff Menschliche respe-
cken, reden / vnd gedanken nichts geben; vnd daß
für meines particular Examens materien nemmen.
2. Die Ingend des Stüschweizens sonderlich
üben / vnd hierüber P. Rodericum vnd Drexeli-
um fleissig lesen / vnd erwegen. 3. Das Mündlich
Gebett / in sonderheit meine Tagzeiten / mit grösser
andacht / reverenz vnd außmerksamkeit ablesen.
Also gar aber vnd steif seze ich mir solches für / daß

W 2

ICH

ich begere/mein Gott vnd Herr! mein Erlöser vnd
Richter/CHRISTE JESU, daß du dich mein Pa-
pier/mir vor der ganzen Welt/am jüngsten Tag/
ins gesicht stossest vnd fürwerfest / wan ich disse
Fürsäz nit halten werde. Und warumb soll ich sie
nit halten? Wan ich dir/vnd den Menschen nit zu-
gleich gefallen kan/so ist s iah beff.r/dß ich dir/der
du bist die Ewige Weisheit vnd warheit/ als den
Menschen/so meisten theils Narren/vnd lügen/
hastuig seind gefalle? Nun wer wird mir helfen mö-
gen/wan mein Gewissen vnd du wider mich stehen
werden? Und was ist doch der Menschen gunst
&c. Meine Zung aber/O Herr/will ich darumb
fleissig vor aller vnordentlichkeit bewahren ; die-
weil es dir also gefällt / vnd es eine grosse schwand
were/dß ich auf den Wagen/auff welchem du so
oft fahrest vnd ruhest / koch vnd vnflath legen
würde. Und was ist doch aller wust/vnd vrath/
auch der in der Höllen ist / gegen einem einzigen
müssigen vnd vergeblichen wort/Nun soll mir das
Gebett deswegen sonderlich angelegen sein ; die-
weil es sich nit gebüret/dß ich mit deiner Ewigen
vnd vnermessenen Majestät verächtlicher handle
vnd vmbgehe/als ich mit hohen standts personen
thun würde: vnd das vmb so vil desto mehr; die-
weil ich im Gebett von denen sachen mit dir hand-
le/die

le/die meine eigne/vnd anderer ewige seeligkeit/vnd
deine Ehr vnd Glori antreffen. So helfe dann
nun/O Gütiger JESU : dann ohne dich kan ich
nichts. Verleihe mir vbe flüssige gnad / daß ich
thue/was du mir hast eingesprochen. Stehet mir
bey/meine liebe Patronen ; Allerheiligste Jung-
frau/trewister Schutz Engel / H.H. Augustine
vnd Bernarde: falset nider vor dem Thron Gottes/
vnd erhaltet mir gnad vnd Barmherzigkeit. Ky-
rie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison, Gott
Vatter vom Himmel/erbarme dich meiner. Gott
Sohn/Erlöser der Welt / erbarme dich meiner.
Gott H. Geist/erbarme dich meiner. H. Dreyfäl-
tigkeit ein einziger Gott/Erbarme dich meiner.&c.

Ich beschliesse es mitm Te DEUM laudamus, zur
dancksgung für alle wolthaten/die mir vnd M. jemal
sein mitgetheilet worden : mitm Misericordia, verzeihung
zu erlangen meiner Sünden/vnd dankbarkeit / hinlässig-
keit: vnd endlich mitm Komm H. Geist vnd den Letz-
nehen von JESU, MARIA, vnd JOSEPH; damit ich
gnad erhalte/meine gute fürsatz ins werck zu richten.

Auff/vnd nach disen drey Fürsätzen richte ich all meine
Andacht/sonderlich vor/in/vnd nach der Beicht/ Mefz
vnd Communion: jah meine erste vnd letzte gedanken/
vnd schier alle seufzer/vnd schnü gebettlein den tag durch;
für nemlich in der Stundlichen Recollection, vnd Be-
suchung des H. Hochw. Sacraments: vnd all mein thun
vnd lassen/lesen/betrachten/andere gute werck/vnd from-

mer leut gebett/ gehen eben dahin. O ! wie ist diß eine so
gute vnd nützliche lehr!

Den Tag durch ernewere ich diese proposita mit diser
oder dergleichen seuffzern:

1. Was hab ich doch im Himmel / O Herr/
vnd was begere ich auff Erden anders/ als dich?

2. Herr/ich will meine weg bewahren ; damit
ich dich nit erzürne mit meiner Zungen!

3. O mein Herr vnd Gott/du besilchst uns an-
dächtig vnd auffmerksam zu betten : gib was du
besilchst/vnd befchle was du wilt. H. Joseph, leh-
re mich doch recht betten vnd betrachten.

Weiß vnd Manier sein Gewissen

ut erforschen/ welche auch für die Betcht
kun gebraucht werden.

Was der H. Franciscus Xaverius jenem König
gerathen/er solle nemlich alle tag den vierten theil
einer Stunden nemmen / vnd vorm Angesicht Gottes
herzlich betrachten disen Spruch Christi: Was nutzt
es dem Menschen/ daß er die ganze Welt gewin-
ne / wan er an seiner Seelen schaden leidet?
das sollte ihm billich ein jeder Christ lassen gesagt sein/vnd
ein geringe zeit in erwegung deren ding/ daran die seelne
oder unseelige Ewigkeit hängt/ unverdrossen täglich zu-
bringen : insonderheit aber am abend die rechnung mit
seinem Gewissen also anstellen/damit wan er ewian durch
einen